



Die Woche IM FOKUS 39/25



AMF CAPITAL AG
Asset Management Frankfurt

Autor: Markus Mitrovski

Rentenmarkt

YTD w/w

Staatsanleihen	Laufzeit: 10 Jahre	YTD	w/w
Deutschland	2,75%	0,38	0,07
Portugal	3,16%	0,31	0,08
Italien	3,57%	0,04	0,10
Griechenland	3,42%	0,20	0,09
Spanien	3,30%	0,24	0,07

Indizes (Bonds)

	YTD	w/w
REX-P	457,7	1,08
EB REXX (Staatsanl.)	187,7	0,66
IBOXX € Corp Non-Fin	244,9	2,33
IBOXX € Corp (alle)	240,7	2,66
BB EFFAS Gov (alle)	225,5	-0,03

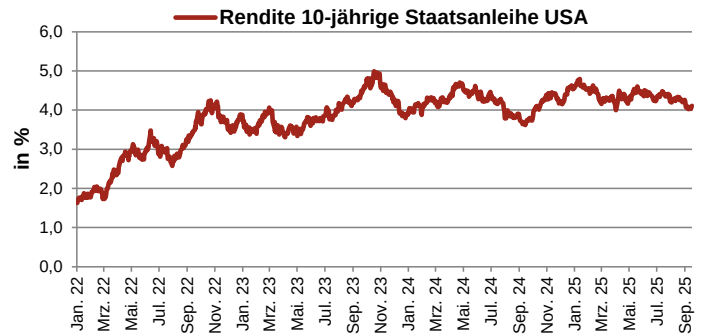
Stand der Daten: 24.09.2025

Futures

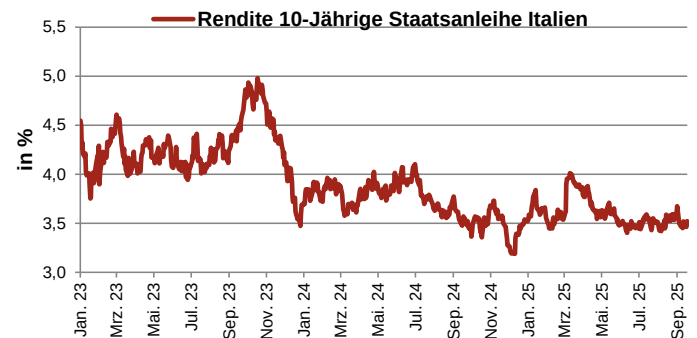
BUND Futures	128,190
Bobl Futures	117,690
Schatz-Futures	106,975
US T-Note Futures	112,641
UK Long Gilt-Futures	91,150

Fed-Chef **Jerome Powell** warnt vor der schwierigen Lage der US-Notenbank. Er betonte, dass sowohl das Risiko eines Anstiegs der Inflation als auch eines Rückgangs der Beschäftigung bestehe, was der Geldpolitik keinen risikofreien Weg lasse. Gleichzeitig verteidigte Powell die Unabhängigkeit der Fed und wies Vorwürfe, die Notenbank würde politische Entscheidungen treffen, zurück. Er stellte klar, dass die Fed im besten Interesse der Bevölkerung handle.

Die Ratingagentur Fitch hat die Kreditwürdigkeit **Italiens** auf „BBB+“ (zuvor: „BBB“) heraufgestuft. Als Begründung führte Fitch das gestärkte Vertrauen in die Haushaltsführung und die anhaltende Reformdynamik, insbesondere in Bezug auf die Umsetzung der von der EU geforderten Maßnahmen. Zudem wurde der Ausblick als „stabil“ eingestuft, womit die Ratingagentur signalisiert, dass das Rating als nachhaltig angesehen wird. Diese Hochstufung reiht sich in einen positiven Trend für die Peripherie der Eurozone ein. Bereits in der Vorwoche wurden auch die Ratings für Spanien und Portugal angehoben (vgl. DWIF 38/25), was die verbesserte wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und die nachhaltige Haushaltskonsolidierung dieser Länder unterstreicht.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

Aktienmarkt

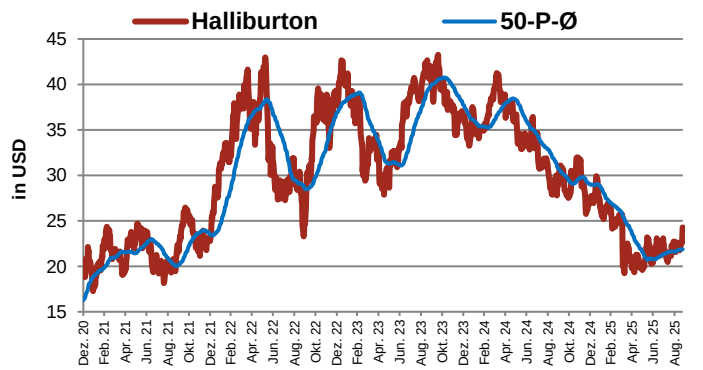
Deutschland	YTD	w/w
DAX	23.666,8	18,9%
MDAX	30.309,8	18,4%
TECDAX	3.640,9	6,1%
V-DAX	16,7	7,0%

EU / USA	YTD	w/w
EuroSTOXX-50 (EZ)	5.464,6	11,6%
STOXX-600 (EU)	553,9	9,1%
S&P-500 (USA)	6.638,0	12,9%
NASDAQ (USA)	22.497,9	16,5%

Länderindizes	YTD	w/w
FTSE-100 (GB)	9.250,4	13,2%
SMI-20 (CH)	11.978,8	3,3%
Nikkei-225 (JP)	45.630,3	14,4%
KOSPI (KOR)	3.472,1	44,7%

Der **Öl** Sektor könnte in den kommenden Wochen wieder mehr in den Fokus der Anleger rücken. Aufgrund der schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung, gehen viele Analysten eher von einem nur moderat wachsenden Bedarf für Rohöl aus. Gleichzeitig steigen die Lagerbestände und auch die OPEC+ baut seine Produktion aktuell weiter aus, was zusammengenommen eher nicht für einen baldigen *Price Hike* spricht. Politisch will die Trump Regierung jetzt aber vermehrt Druck auf die Abnehmer von russischem Öl und Gas, auch auf die EU, ausüben, weniger oder keine Lieferungen mehr anzunehmen. Gleichzeitig aber kreierte der KI-Boom massiven neuen Bedarf für Energie und Trump führt nicht erst seit seinem UN-Auftritt diese Woche, eine Energiepolitik, die wieder mehr auf Fossile Brennstoffe setzt. Ein Gewinner dieser neuen Welt ist **Halliburton**, welche allein diese Woche fast 10% zulegen konnte.

Und der nächste Gewinner des KI-Booms: **Micron Technology**. Für das Gesamtjahr berichtetet der Speicherhersteller diese Woche einen Anstieg des Umsatzes von USD 25 Mrd auf USD 37 Mrd, sowie einen Anstieg der Gewinne pro Aktien von US 0,70 auf USD 7,59. Seit Anfang des Jahres. Hat sich der Wert der Micron Aktie fast verdoppelt



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung



Konjunktur & wichtige Themen

Rohstoffe [in USD]		YTD	w/w
Öl-Brent (pro Fass bbl)	69,3	-5,8%	2,0%
Mais (in Bushel)	424,3	-9,5%	-0,6%
Weizen (in Bushel)	519,5	-8,8%	-1,7%

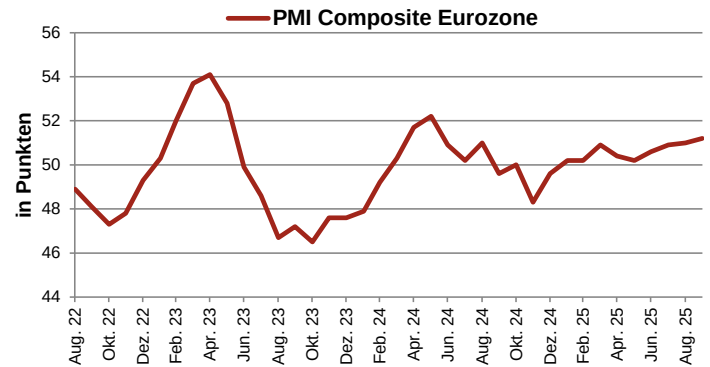
Rohstoffe [in USD]		YTD	w/w
Gold (oz.)	3.736,2	42,4%	2,1%
Platin (oz.)	1.507,8	63,7%	8,1%
Kupfer (t)	10.336,5	17,9%	3,4%

Stand der Daten: 24.09.2025

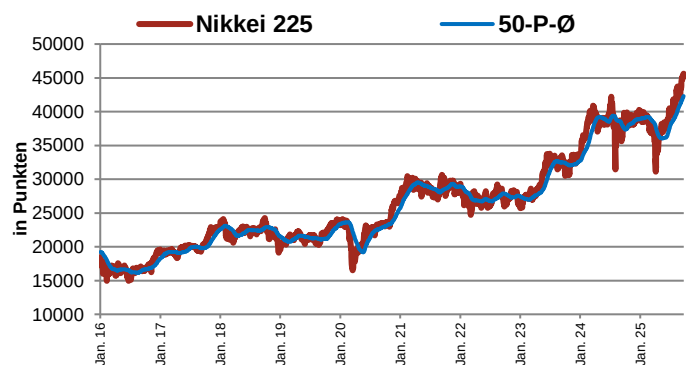
Währungen [in EUR]		YTD	w/w
1 Euro = USD	1,174	13,4%	-0,6%
1 Euro = GBP	0,873	5,5%	0,7%
1 Euro = CHF	0,933	-0,7%	-0,2%

Im September wuchs der private Sektor der Eurozone so schnell wie seit 16 Monaten nicht mehr. Dieses Wachstum ist vor allem dem starken Dienstleistungssektor in Deutschland zu verdanken, der den Rückgang in Frankreich ausgleichen konnte. Der zusammengesetzte Einkaufsmanagerindex (PMI) stieg auf 51,2 Punkte (Vm: 51,0 Punkte; [e]: 51,1 Punkte) und lag damit deutlich über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. – Zwar wächst die Gesamtwirtschaft, jedoch ist das verarbeitende Gewerbe mit 49,5 Punkte (Vm: 50,7 Punkte; [e]: 50,7 Punkte) wieder unter die Wachstumsmarke gefallen, während der Dienstleistungssektor auf 51,4 Punkte (Vm: 50,5 Punkte; [e]: 50,5 Punkte) zulegen konnte.

Die **Bank of Japan (BoJ)** hat bei ihrer letzten Sitzung beschlossen, einen schrittweisen Verkauf ihrer gigantischen Bestände an ETF's einzuleiten. Im Zuge ihrer expansiven Geldpolitik, die darauf abzielte, die Deflation und die schwache Wirtschaft zu bekämpfen, hatte die Notenbank große Mengen an Staats- und Unternehmensanleihen sowie ETF's aufgekauft. Ziel war es, die Märkte zu stabilisieren und Anleger zu ermutigen, in risikoreichere Anlagen zu investieren. Dadurch wurde die BoJ zu einem der größten Einzelaktionäre am japanischen Aktienmarkt. Die nun angekündigte Verkaufsentscheidung, die jährlich 330 Mrd. Yen an ETF's und 5 Mrd. Yen an Immobilienfonds umfasst, markiert einen ersten Schritt zur Normalisierung. Das Verkaufstempo ist jedoch äußerst moderat gewählt, sodass es bei diesem Tempo über 100 Jahre dauern würde, die Bestände vollständig abzubauen.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)

Do. (25.09.2025)	Fr. (26.09.2025)	Mo. (29.09.2025)	Di. (30.09.2025)	Mi. (01.10.2025)
MEX: Leitzins	MEX: Handelsbilanz CAN: BIP	GB: Hypothekenzusagen GB: BIP Q2 (final)	CHN: PMI-Daten JP: Industrieproduktion JP: Einzelhandelsumsatz JP: Wohnungsbaubeginne ES: Einzelhandelsumsatz DE: FR; IT; IRL; POR: VPI FR: PPI	JP: Tankan Bericht JP; GB; TR; CAN: PMI Daten
EZ: Kfz-Erstzulassungen DE: Verbrauchervertrauen EZ: Geldmenge M3	DE: Einzelhandelsumsatz ES: BIP Q2 (final) IT: Verbrauchervertrauen IT: Prozentenvertrauen	ES: VPI ES; IRL: Einzelhandelsumsatz EZ: Verbrauchervertrauen		EZ; DE; FR; IT: PMI Herstellerind. EZ: VPI IRL: AI-Quote IT: Kfz-Neuzulassungen
US: Arbeitsmarkt-Daten US: BIP Q2 US: Auftragseing. Langl. Güter US: Wiederverkäufe Häuser	US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE] US: Private Einkommen US: Konsumentenausgaben US: PCE-Preisindex US: Uni Michigan Index	US: Schwebende Hausverkäufe US: Dallas Fed Verarb. Industrie	US: JOLTS Offene Stellen US: Conf. Board Verberauchvertr.	US: MBA Hypothekenanträge US: ISM Verarb. Gewerbe US: ISM Bezahlte Preise US: Bauinvestitionen US: Wards Kfz-Umsatz

Abk.: AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.
5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.]- im Bestand / Idx- Index / J/J-Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / M/M- Monatsvergleich / Mftg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P-Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e Zahlen) / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner
Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@AMF-Capital.de

Bildnachweis: iStockphoto

Disclaimer:

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

- Diese Kapitalmarktinformation ist, **auch unter MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.
- Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter www.AMF-Capital.de.